



ATS KULMBACH SCHWIMMEN



DIE
**SCHWIMMABTEILUNG
DES ATS KULMBACH**
IM SPIEGEL DER PRESSE

ZUSAMMENGESTELLT VON THERESA DEICHSEL

Nachwuchs trumps auf

SCHWIMMEN Die Talente des ATS überzeugen beim eigenen Wettkampf in den verschiedenen Disziplinen mit 55 ersten Plätzen.

Kulmbach 46 Nachwuchsschwimmer des ATS Kulmbach glänzten beim Kulmbacher Kinder-Schwimm-Vergnügen mit 55 ersten, 46 zweiten und 31 dritten Plätzen. Die ATS-Trainer warne äußerst zufrieden mit der Leistung ihrer Talente.

Aus der Oberpfalz waren der TV 1861 Amberg und SV Weiden vertreten, aus Mittelfranken der ESC Höchststadt und aus Oberfranken der SV Bayreuth, die SSG Coburg und der TV Münchenberg. Über alle 50- und 100-Meter-Strecken sowie den 200 Meter Lagen gab es für die sechs Besten sechs bis einen Punkte für die Mannschaftswertung. Die doppelte Punktzahl gab es für die Siege in den 4 x 50-Meter-Staffeln. Neben der Mannschaftswertung wurden auch die besten Einzel-Teilnehmende der Jahrgänge 2012 bis 2017 in einer Dreikampfwertung über die 50-Meter-Strecken ermittelt. Für die älteren Jahrgänge ab 2011 kamen die 100-Meter-Ergebnisse in die Wertung.

Für den ATS konnten sich von den Mädchen Franziska Deichsel (Jahrgang 2017 – 243 Punkte), Josefine Beck (2012 – 757), Johanna Matschke (2011 – 912) und Leonie Johnne (2010 – 628) in der Dreikampfwertung durchsetzen. Bei den Jungs siegten Frederik Deichsel (2016 – 312), Jakob Deichsel (2014 – 453), Gordii Skrypnichenko (2013 – 418), Marcel-Alexander Maier (2012 – 569), Yannick Burmann (2011 – 781) und Julian Matschke (2009 – 1293).

Aufs Treppchen schafften es auch Nele Kaufmann (2. / 2017), Marie Buchwald (3. / 2017), Martel Valeria (2. / 2013), Romina Burmann (2. / 2012), Ida Häublein (2. / 2010), Clara Schneider (3. / 2010), Valeriia Lysak (2. / 2009), Noah Deichsel (2. / 2015), Max Garbutt (2. / 2014), Hendrik Schomacher (2. / 2013), Miran Nabu (2. / 2012) und Linos-Vincent Kleinheinz (2. / 2011).

Bei den Staffeln über 4 x 50 Meter Brust in der Klasse 32+ (zusammen 32 bis 47 Jahre) siegten Ida Häublein, Lina Knappich, Mariella Kutschka und Emma Garbutt, in der Wertung 48 bis 61 Jahre Valeriia Lysak, Valeria Martel, Josefine Beck und Johanna Matschke.

Auch die Jungs dominierten hier beide Wertungen. Frederik Deichsel, Gordii Skrypnichenko, Finn Thai und Noah Deichsel in der 32+ und Julian Matschke, Luis Gebhardt, Yannick Burmann und Jonathan Matschke in der 48+.

Auch zwei 4 x 50-Meter-Lagen-Mixedstaffel entschieden die ATSler für sich. In der 32+ Jakob Deichsel, Valeria Martel, Josefine Beck und Max Garbutt, in der 48+ Leonie Johnne, Johanna Matschke, Julian Matschke und Yannick Burmann.

Über die 4x50 Meter Freistil siegten Romina Burmann, Emma Garbutt, Stella Martel und Josefine Beck bei den Mädchen-32+ und Marcel-Alexander Maier, Leonhard Döring, Gordii Skrypnichenko und Miran Nabu bei Jungs-32+.

Für die jüngsten Schwimmer (Jg. 2018 und jünger) waren die Strecken kindgerecht nur 25 Meter lang. Zudem gab es einen Wettkampf über Freistilbeine. Alle ATSler – Elias Deichsel, Annika Deichsel, Leni Döring, Mia Metzger und Felix Thurn – schafften den Sprung aufs Treppchen und sammelten viele Medaillen. In der 2 x 25-Meter-Freistilbeine-Staffel siegten Annika und Elias Deichsel in 1:12,28 Minuten vor dem SV Bayreuth und der SSG Coburg.

Bei der Gaudistaffel, in der leere Flaschen über 25 Meter transportiert werden mussten, hatten alle viel Spaß. Den Sieg in der Mannschaftswertung war dem ATS mit diesen guten Leistungen nicht zu nehmen. Mit 671 Punkten siegten die Kulmbacher vor der SSG Coburg und dem SV Weiden.



Die Kulmbacherin Valeriia Lysak zeigt beim Start über 50 Meter Freistil absolute Körperspannung.

Foto: Karl Heinz Weber



Jakob Deichsel gewann souverän die Mehrkampfwertung im Jahrgang 2014.

Spaß und ambitionierte Ziele

24-STUNDEN-SCHWIMMEN

Im Kulmbacher Hallenbad ist der Teufel los: Wasserratten, Spaß-Schwimmer und ambitionierte Sportler stürmen das Bad. Jeder mit einer anderen Intention.

VON UNSERER MITARBEITERIN SONNY ADAM

Kulmbach Das 24-Stunden-Schwimmen gehört zu Kulmbach wie der Frühlingsanfang. Und so beliebt wie in diesem Jahr war die Aktion noch nie. Marco Dörfler, Vorsitzender der DLRG Kulmbach, freute sich, dass auch in der 24. Auflage des Super-Events die Attraktion nichts eingebüßt hat. Im Gegenteil: „In diesem Jahr ist der Besuch besser als im vergangenen Jahr. Und wir hatten schon am frühen Nachmittag so viele zurückgelegte Kilometer wie sonst erst am Abend“, sagt Dörfler.

Die Bahnen proppenvoll

Doch warum kommen die Menschen ins Hallenbad, wenn es an diesem Tag proppenvoll ist? Die Gründe sind so unterschiedlich wie die Sportler selbst. Zu den ambitioniertesten Schwimmern des Wochenendes gehört die 53-jährige Anja Singer. Sie macht eine kurze Pause am Beckenrand, kaut auf einem Kaugummi.

Aus dem Wasser will sie nicht steigen. „Keine Zeit. Ich habe noch viel vor“, lacht sie und greift gleich danach zu einem Schokoriegel. Kein normaler Riegel, sondern der kleine Snack bringt mehr als 400 Kilokalorien auf die Waage. „Das gibt wieder Power“, sagt die Sportlerin, die für das Team „Warmduscher“ am Start ist. Bis jetzt hat sie schon 8200 Kilometer hinter sich. Doch sie möchte mehr.

„Mein Ziel wäre es, vierzig Kilometer zu schaffen“, sagt Anja Singer. „Ich weiß aber noch nicht, ob ich das schaffe“, sagt sie. Bislang hat sie einmal bei einer 24-Stunden-Aktion 36,6 Kilometer geschafft. „Bei einem Marathon läuft man die Strecke, wenn man langsam ist, in fünf Stunden. Aber beim Schwimmen ist es das Durchhalten, was schwer ist. Man braucht viel länger: vielleicht 22 Stunden“, sagt sie.

Damit kann sie eigentlich so gut wie keine Pause machen, wenn sie ihr ambitioniertes Ziel erreichen möchte. Deshalb hat die Schwimmerin auch Cola und andere Getränke am Beckenrand bereitgestellt. Ein Griff beim Wechsel, ein schneller Schluck – schon geht es weiter. Allerdings sind die persönlichen Freuden bei Bestleistungen bei 24-Stunden-Schwimmen relativ.

Menschen mit Handicaps

Alexander und Conny Meile sowie Elke Proschka haben die Sportler mit Handicap auf das Event des Jahres vorbereitet. Dabei geht es nicht um die Länge der Strecke, sondern darum, Menschen mit



So voll ist das Kulmbacher Hallenbad sonst nie: Auf den Bahnen schwimmen die passionierten Sportler und Hobbyschwimmer geordnet in Reihen.

Foto: Sonny Adam

Behinderung überhaupt an Sport heranzuführen. Matthias Wolf (56) hat 700 Meter geschafft. Er ist müde, aber auch stolz auf seine Urkunde. Bei Dominik Bieringer (29) sind es 750 Meter. „Es war anstrengend. Ich muss jetzt raus. Aber es war auch gut“, sagt der junge Mann.

Und Eva Weisfloch (27) war ebenfalls mit von der Partie. Auf ihrer Urkunde steht 1600 Meter. „Wir nennen sie jetzt mit Beinamen Eva „Fisch“ Weisfloch“, freut sich Alexander Meile. Eva muss lachen, weil sie sich über dieses Kompliment von Trainer und Stadtrat Alex Meile fast noch mehr freut als über die

schriftliche Bestätigung auf der Urkunde. „Ich bin die ganze Strecke gekraut. Ja, richtig gekraut – mit Kopf unter Wasser und so“, lacht Eva stolz.

Super-Sportler hat keine Ambitionen

Unter den Schwimmern ist auch ein superbekanntes Gesicht: Merlin Hummel, Hammerwerfer und Olympia-Teilnehmer. Er macht auch beim 24-Stunden-Schwimmen mit. Ein persönliches Ziel hat sich der Super-Sportler aber nicht vorgenommen. „Ich schaffe vielleicht einen Kilometer. Ich bin kein Ausdauersportler. Für mich ist das nicht so leicht“, sagt Merlin Hummel offen

und ehrlich. Da gibt es Nachwuchs-Schwimmer, die wesentlich ambitionierter sind: Moritz Keppe (10) und Oskar Schienbein (9) haben beide am Samstagmittag schon fast fünf Kilometer hinter sich. Nun machen sie eine kleine Pause, haben Spaß. „Wir schlafen heute Nacht im Babybecken. Wir haben die besten Plätze“, zeigen sie ihre Maten. Beide wollen mindestens acht Kilometer schwimmen.

Und Johannes Wudy (11) und Jonah Fischer (10) haben das gleiche Ziel. „Wir wollen einen Pokal“, sagen die Kids. Die meisten, die zum 24-Stunden-Schwimmen kommen, lieben das Element Wasser. Luca Dominik Matei (10) ist mit seiner Mutter nach Kulmbach gekommen. Er trainiert zweimal pro Woche.

Höchstleistung für die Veranstalter

Eine Mammutleistung ist das Wochenende auch für die DLRG und für die vielen freiwilligen Helfer. Denn die Bahnen sind voll belegt. Und jede Bahn, die die Schwimmer zurücklegen, muss erfasst werden.

Wenn die Schwimmer längere Pausen einlegen oder später weiter schwimmen wollen, müssen sie sich bei den Aufpassern ab-, später wieder anmelden. Volle Konzentration ist gefragt. Zwar steht der Spaß an Bewegung und Spaß am Schwimmsport im Mittelpunkt, doch für Bestleistungen werden Pokale verliehen: für Schwimmvereine, für Hobbygruppen und für Einzelpersonen gibt es Pokale.



Marco Dörfler von der DLRG und der freiwillige Helfer haben alle Hände voll zu tun. Denn sie zählen vom Beckenrand aus die Bahnen.

Foto: Sonny Adam

SCHWIMMEN

ATS-Trio behauptet sich

Regensburg Die Schwimmer des ATS Kulmbach Marisella Geißler sowie die Geschwister Jonathan und Julian Matschke haben ihre Form auf der 50-Meter-Bahn beim Stadtwerke-Regensburg-Swim-Cup getestet.

Im internationalen Feld mit 612 Schwimmern aus Deutschland, Österreich, Tschechien und Ungarn mischte das ATS-Trio erfolgreich mit. Marisella Geißler stellte bei vier Starts drei persönliche Bestzeiten über 50 m Rücken (39,20 Sekunden), 50 m Freistil (30,63) und 100 m Freistil (1:10,57 Min.) auf. Ihre beste Leistung mit 457 Punkten erreichte sie über 50 m Freistil (Platz 37 in der Wertung Jahrgang 2009 und älter).

Auch bei den Matschke-Brüdern zahlte sich das Training aus. Auf allen vier 50-Meter-Strecken konnte sich Jonathan

Matschke jeweils um über eine Sekunde verbessern. Über die 50 m Freistil sogar um 2,27 Sekunden auf 30,53 Sekunden, die Platz 67 im Jahrgang 2009 und älter bedeutete, und 50 m Schmetterling um fast zweieinhalb Sekunden auf 34,60 Sekunden (52.).

Sein Bruder Julian erzielte über 50 m Schmetterling und 50 m Rücken (35,96) Bestzeiten. Seine Zeit von 28,71 Sekunden über die Schmetterlingsstrecke bedeutete die beste Leistung der Kulmbacher mit 466 Punkten. Mit seiner Zeit von 27,39 Sekunden über 50 m Freistil (444 Punkte, 36.) und 34,22 Sekunden über 50 m Brust (436 / 14.) verpasste er seine Bestzeit jeweils knapp. Einen weiteren Top 20 Platz erkämpfte sich Julian über 100 m Brust in 1:18,39 Minuten als 14. *tde*



Das erfolgreiche ATS-Trio (von links) Jonathan und Julian Matschke sowie Marisella Geißler schnupperten internationale Luft in Regensburg.

Foto: Theresa Deichsel



Die Einzelsieger ihrer Jahrgänge mit (hinten von links): Lehrerin Eva Schneider, Jürgen Ziegler (Landratsamt Kulmbach), Theresa Deichsel und Kieran Garbutt vom Veranstalter ATS Kulmbach/Schwimmen.

Foto: Karl Heinz Weber

Schulschwimmen

Pokal erfolgreich verteidigt

Kulmbach Bei den Kreismeisterschaften der Grundschulen im Kulmbacher Hallenbad konnte die Johann-Gerorg-Wilhelm-Meussoerfer-Grundschule ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen und sich erneut den Pokal sichern. Die Blaicher mussten sich dabei ganz schön strecken, um die Pestalozzischule auf den zweiten Rang zu verdrängen. Auf den dritten Platz verbesserte sich die Grundschule Burghaig vor der Grundschule Ziegelhütten.

Beste Schule aus dem Landkreis war die Maintal-Grundschule Mainleus. Insgesamt waren 9 Grundschulen am Start, so dass 104 Kinder bei dem Wettkampf ins Wasser sprangen. Die Jahrgänge 2015 bis 2018 hatten im Bruststil und Freistil eine Bahn

(25m) zu bewältigen. Der Jahrgang 2014 musste dagegen schon 2 Bahnen schwimmen (50m). Die Platzierungen der einzelnen Jahrgänge bei Mädchen und Jungs ergaben dann die Punkte für die Schule. In den beiden Staffeln (4x50 m Brust und 4 x 25 m Freistil) wurde die doppelte Punktzahl vergeben. Zum Abschluss gab es noch eine Gaudistaffel, die nicht in die Wertung kam.

Urkunde für jedes Kind

Jedes Kind, das am Wettkampf teilnahm, erhielt eine Medaille und eine Urkunde. Die jeweils Jahrgangsbesten bekamen T-Shirts und die drei Bestplatzierten zusätzliche Medaillen. Bereits bei den Wettkämpfen herrschte tolle Stimmung. Die Kinder feu-

erten ihre Schulkameraden lautstark an, und die Lehrkräfte waren mit Feuereifer dabei. Die Spannung war groß, als die Sieger verkündet wurden. Jürgen Ziegler als Vertreter des Landkreises übergab die Preise, Medaillen und Urkunden an die erfolgreichen Kinder und den Pokal an die Blaicher Schule. Ergebnis: 1. Meussoerfer-Grundschule (112 Punkte); 2. Pestalozzi-Grundschule (103); 3. Grundschule Burghaig (71); 4. Grundschule Ziegelhütten (67); 5. Maintal-Grundschule Mainleus (40); 6. Obere Schule (39); 7. Theodor-Heublein-Grundschule Melkendorf (21); 8. Grundschule Untersteinach-Ludwigschorgast (20); 9. Friedrich-Baur-Grundschule Stadtsteinach (14)

Karl Heinz Weber

ATSler zeigen gute Form bei Freibad-Tests

Amberg Mit einer kleinen Mannschaft von acht Schwim-
mern nahm der ATS Kulmbach
am Kurfürsten-Pokal-Wett-
kampf des TV Amberg teil. Die
niedrigen Temperaturen in den
vergangenen Wochen und am
Wettkampftag schienen etwas
auf die Leistung zu drücken,
doch steigerten einige ihre per-
sönlichen Bestzeiten. Dabei
ragte Jonathan Matsche heraus.

Über 200 m Freistil verbesserte
er sich um 33 Sekunden. Erste
Plätze in ihren Altersklassen er-
reichten: Julian Matsche (100 m
Brust, 50 m Schmetterling und
50 m Freistil) sowie Miran Nabu
(50 m Freistil). Zweite Plätze
gingen an Elina Buß (50 m
Schmetterling, 50 m Freistil),
Jonathan Matsche (100 Brust,
100 m Rücken) und Miran Nabu
(50 m Schmetterling). Jeweils

Dritte wurden Elina Buß (200 m
Freistil), Johanna Matsche
(100 m Brust) und Diana Ur-
bansky (50 m Schmetterling).

In der Pokalwertung belegte
Kulmbach mit 93 Punkten den
13. Platz. Vorn lagen die teilneh-
merstarken Vereine, der SSV
Forchheim mit 816 Zählern (48
Schwimmer), vor der SSG Er-
langen (766 – 51) und der SG
Nordoberpfalz (711 – 67). *td*



Das ATS-Team in Amberg (von links): Valeria Martel, Josefine Beck, Elina Buß, Diana Urbansky, Johanna Matsche, Jonathan Matsche, Julian Matsche, Miran Nabu und Trainer Hole Rößler. Foto: ATS

SCHWIMMEN

Paul Deichsel wird Sechster bei den deutschen Masters

Dresden Über 250 Vereine aus Deutschland mit über tausend Teilnehmern haben vor kurzem in Dresden ihre besten Altersklassenmeister ermittelt. Dass die Schwimmer alle eine große Familie sind, zeigt sich allein schon bei den fünf teilnehmenden Mitgliedern des ATS Kulmbach, die für drei verschiedene Vereine an den Start gingen: Maximilian und Stephan Deichsel für den SC Regensburg, Markus Deichsel für den SV Bayreuth und Marisella Geißler und Paul Deichsel für den ATS Kulmbach.

Die beste Platzierung für seinen Heimatverein, den sechsten Platz, erschwamm Paul Deichsel mit einer Zeit von 1:07,69 Minuten über 100 m Rücken. Über 50 m Freistil schrammte er knapp an seiner Bestzeit vorbei und wurde mit 26,98 Sekunden 34. in der AK 20. Für Platz 29 reichte seine Zeit von 59,65 Sekunden über 100 m Freistil.

Marisella Geißler steigerte ihre persönliche Bestzeit über 100 m Freistil um fast eine Sekunde und schlug nach 1:09,59 Minuten an als 40. in der AK 20 an. Auch ihre Zeit über 50 m Freistil von 30,82 Sekunden



Das ATS-Quintett (von links) Stephan Deichsel (Startrecht SC Regensburg), Markus Deichsel (SV Bayreuth), Paul Deichsel (ATS Kulmbach), Marisella Geißler (ATS Kulmbach) und Maximilian Deichsel (SC Regensburg).

Foto: Theresa Deichsel

kann sich sehen lassen.

Zu zweit konnten die beiden keine Staffel für den ATS Kulmbach stellen. Den Vorteil des Startrechts für eines größeren Vereins nutzen die anderen ATSler aus. So wurde Markus Deichsel mit den Bayreuthern gleich mit drei Staffeln (4 x 50 m Freistil, 4 x 50 m Lagen und 4 x 100 m Lagen) deutscher

Meister in der AK 80, einmal Zweiter (4 x 100m Freistil) und Dritter (4 x 50m Brust). Einzeln erzielte er mit dem vierten Platz über 100 m Freistil in einer Zeit von 55,09 Sekunden seine beste Platzierung.

Ebenfalls knapp am Podest vorbei schwamm sein Cousin Maximilian Deichsel als Vierter über 100 m Rücken und 200 m

Lagen. Mit den Mixedstaffeln des SC Regensburg holte Maximilian Deichsel zwei Bronzemedailien in der AK 100 (4 x 100 m Lagen und 4 x 100m Freistil). Krankheitsbedingt fielen die Staffeln seines Vaters Stephan Deichsel aus. Dafür erkämpfte er zwei Einzelbronzemedailien in der AK 65 über 50 m Rücken und 100 m Freistil. *td*

SCHWIMMEN

ATS Kulmbach wird Vierter in Teamwertung

Kulmbach Trotz warmer Temperaturen lieferten die Nachwuchsschwimmer des ATS Kulmbach bei den 22. Bamberg Open gute Leistungen ab. Im kindgerechten Wettkampf der Jahrgänge 2018 und jünger, in dem nur 25-m-Strecken absolviert werden mussten, starteten Annika Deichsel, Elias Deichsel, Leni Döring, Mia Metzger und Marie Potstada. Oft schrammten die Kulmbacher knapp am Podest vorbei, konnten aber dennoch einen ersten (Elias Deichsel über 25 m Freistil) und zwei dritte Plätze (Annika Deichsel 25 m Freistil und Elias Deichsel 25 m Rücken) erschwimmen.

Für die älteren Schwimmer standen 50 m (2014-17) und 100 m (2015 und älter) auf dem Programm. Auf den Einzelstrecken konnten sich Frederik Deichsel über 50 m Freistil (37,98) und 50 m Schmetterling (48,31) sowie Nele Kaufmann über 50 m Freistil (43,38) und 25 m Schmetterling (24,95) jeweils zweimal an die Spitze setzen. Einmal gelang dies Franziska Deichsel über 50 m Brust (57,41) und Simon Weber über 50 m Freistil (39,59). Die Silbermedaille holten sich Frederik



Nele Kaufmann vom ATS Kulmbach holte zwei Siege. Foto: ATS Kulmbach

Deichsel (50 Rücken), Noah Deichsel (100 Brust und 100 Freistil), Nele Kaufmann (50 Brust), Miran Nabu (100 Brust), Paul van Tongeren (50 Freistil) und Simon Weber (50 Rücken). Und als Dritte schafften es auch noch Jakob Deichsel, Emma Garbutt, Gordii Skrypniuchenko und Zoë van Tongeren aufs Podest.

In der Dreikampfwertung konnte sich Nele Kaufmann im Jahrgang 2017 an die Spitze setzen. Stark war hier auch die Leistung von Frederik Deichsel (2016), Noah Deichsel (2015) und Zoë van Tongeren (2014),

die sich eine Silbermedaille holten. Den Satz für die Kulmbacher komplettierte Simon Weber (2015) mit Bronze.

In der 8x50 m Lagenstaffel schaffte es die erste von vier Kulmbacher Mannschaften in der Besetzung Jonathan Matschke, Johanna Matschke, Miran Nabu, Simon Weber, Vanessa Burmann, Valeriia Lysak, Theresa Deichsel und Romina Burmann auf den achten Platz.

In der Mannschaftswertung belegte der ATS Kulmbach unter 18 Vereinen einen guten vierten Platz hinter Bamberg, Bayreuth und Coburg. red

Bayerische Rundschau vom 11.07.2025, Seite 21

SCHWIMMEN

22 Bezirks-Titel gehen an den ATS Kulmbach

Kulmbach Der ATS Kulmbach beeindruckte bei den oberfränkischen Meisterschaften im Schwimmen, die am Wochenende in Hof stattfanden. Insgesamt erkämpfte das Team 22 Titel – eine bemerkenswerte Leistung, trotz einiger Hindernisse. Aufgrund einer Autobahnsperre auf der A 9 bei Münchberg mussten Wettkämpfer und Zuschauer zunächst Geduld zeigen. Mit Verspätung startete die Veranstaltung gegen 10 Uhr.

In erster Linie standen die Nachwuchsschwimmer im Blickpunkt. Im jüngsten Jahrgang 2017 gelangen Franziska Deichsel und Camelia Vana starke Leistungen. Camelia gewann souverän die 50 m Brust. Bei den Jungs sicherte sich Frederik Deichsel (Jg. 2017) gleich drei Titel (100 m Brust, 50 m und 200 m Freistil). Ein technischer

Fehler kostete ihn den vierten möglichen Sieg.

Der Jahrgang 2015 überzeugte ebenfalls: Mariella Kutschka, Emma Garbutt, Noah Deichsel und Simon Weber holten mehrere Podestplätze. Den Jahrgängen 2013 bis 2009 gelang es ebenfalls, auf sich aufmerksam zu machen. Miran Nabu (Jg. 2012) und Yannick Burmann (Jg. 2009) erschwammen jeweils einen Titel, während Vanessa Burmann (Jg. 2009) doppelt Gold holte.

Matschke als Seriensieger

Herausragend präsentierte sich Julian Matschke (Jg. 2009). Der junge Schwimmer gewann bei fünf Starts vier Mal Gold und erreichte seine beste Leistung über 50 m Schmetterling mit einer Zeit von 28,28 Sekunden. Lediglich über 50 m Freistil

musste er sich Hannes Bauer aus Coburg geschlagen geben. Auch seine Geschwister Johanna und Jonathan zeigten starke Leistungen, ebenso wie Max Garbutt, Jakob Deichsel, Clara Schneider und Ida Häublein, die weitere Medaillen zum ATS-Erfolg beisteuerten.

Bei den Masters waren Diana Urbansky, Theresa Deichsel und Michael Deichsel besonders erfolgreich. Alle drei holten mehrere Siege: Diana und Theresa jeweils dreimal, Michael gleich viermal.

Trainer Kiran Garbutt zeigte sich erfreut über die Ergebnisse seines Teams, hob jedoch hervor, dass noch an einigen technischen Details gearbeitet werden müsse. Insgesamt war das Wochenende aber ein starkes Signal für die Kulmbacher Schwimmjugend. *kzw*



Alle ATS-Medaillengewinner der oberfränkischen Jahrgangsmeisterschaft.

Foto: Weber



Foto: ATS Kulmbach

Michael Deichsel holt zwei Medaillen

Schwimmen Kulmbacher bei der „Bayerischen“ der Masters erfolgreich. **Seite 22**

Masters des ATS können's noch

SCHWIMMEN Kulmbacher Masters fischen Gold, Silber und Bronze bei der „Bayerischen“ aus Landshuter Becken.

Landshut Vier Kulmbacher Masterschwimmer sind bei den bayerischen Sommermeisterschaften der Masters in Landshut gestartet und haben einen kompletten Medalliensatz gewonnen.

Erfolgreichster Kulmbacher Schwimmer war Michael Deichsel. Er siegte in der AK 70 über 100 Meter Brust mit einer Zeit von 1:46,43 Minuten. Über 50 Meter Freistil musste er sich nur Hans-Günther Pock vom 1. FC Nürnberg geschlagen geben und holte die Silbermedaille. Seine Tochter Theresa Deichsel komplettierte den Medalliensatz mit einer Bronzemedaille über die 800 Meter Freistil in einer Zeit von 13:34,86 Minuten. Es siegte hier Magdalena von Borries Segovia von der SG Stadtwerke München.

Über 100 Meter Brust schrammte Deichsel als Vierte knapp am Podest vorbei, über die 50-Meter-Freistil-Distanz (34,18 Sekunden) schlug sie als Fünfte der AK 40 an.

Ebenfalls einen fünften Platz über 50 Meter Freistil erkämpften sich Elke Brehm (39,96) in der AK 60 und auch Ulrich Deichsel (34,22) in der AK 65.

In den beiden Lagen Mixed-Staffeln zählte für die ATSler in dem 430 Teilnehmer starken Feld aus 82 Vereinen das Motto: „Dabei sein ist alles!“ Über die 4 x 50 Meter in der Besetzung Theresa Deichsel, Michael Deichsel, Ulrich Deichsel und Elke Brehm erkämpfte sich das Quartett in der AK 200 Platz 5. Über die 4 x 100 Meter (U. Deichsel, M. Deichsel, T. Deichsel, Brehm) verpassten das ATS-Team als Vierter den Sprung aufs Treppchen.



Die erfolgreiche ATS-Mannschaft (von links): Michael Deichsel, Theresa Deichsel, Elke Brehm und Ulrich Deichsel. Foto: ATS Kulmbach

Brehm vertrat außerdem den ATS bei der Bezirksstaffel über 6 x 50 Meter, in der auch Schwimmer aus Arzberg, Bamberg und Hof am Start waren. Es siegte hier Schwaben vor Oberbayern und der

Oberpfalz.

Die beiden ATSler Maximilian und Stephan Deichsel, die für den SC Regensburg starten, holten in der AK 30 einen ersten (200 m Lagen), einen zweiten (200

m Rücken) und einen dritten Platz (100 m Schmetterling) sowie in der AK 65 drei erste (200, 400 und 800 m Freistil), zwei zweite (50 und 100 m Freistil) und einen dritten (50 m Schmetterling) Rang. *td*

SCHWIMMEN

Gold für Deichsel

Straubing Keine optimalen Bedingungen fanden Theresa Deichsel und Jana Spahn vom ATS Kulmbach bei den bayerischen Freiwassermeisterschaften der Masters über 2,5 Kilometer am Lieblsee Nord bei Straubing vor. Bei Dauerregen starteten sie bei 17 Grad Außen- und 22 Grad Wassertemperatur.

Spahn wird Zweite der AK 25

Spahn behauptete sich im vorderen Feld der Damen und schlug als Zweite in der Altersklasse 25 nach 37:51,64 Minuten hinter Nicole Zindler vom SV Würzburg 05 (35:03,85) an.

Für Deichsel lief es trotz Trainingsrückstands besser als letztes Jahr. Sie holte in 45:13,32 Minuten den Sieg in der AK 40. In der AK 65 der Männer siegte der für den SC Regensburg startende ATSler Stephan Deichsel (41:01,96).

Neben Lea Boy (58:56,58), der WM-Fünften beim Knock-out-Sprint in Singapur, starteten über die 5 km die beiden Kulmbacher Elias und Simon (58:34,14) Brugger.

Elias holte sich in 1:05:10,18 Stunden den Titel im Jahrgang 2011. Simon ging im Bayerncup an den Start und wurde in der offenen Wertung guter Zweiter. *td*

SCHWIMMEN

Überragende Ergebnisse werden belohnt

Coburg Eine absolute Mammutveranstaltung muteten die Veranstalter am Samstag den oberfränkischen Nachwuchsschwimmern zu. Rund zwölf Stunden zog sich der Wettkampf hin, bei dem die Bezirksmeister auf der Kurzbahn ermittelt wurden. 230 Mädchen und Jungs der Jahrgänge 2008 bis 2017 aus 13 Vereinen absolvierten über 1100 Starts. Auch die oberfränkischen Masters ermittelten ihre Besten. Hier holten Theresa Deichsel, Elke Brehm, Sandra Kaufmann und Mariella Geißler insgesamt acht Titel nach Kulmbach.

Vier Titel für Nele Kaufmann

Bei den Jüngsten im Jahrgang 2017 hatte der ATS Kulmbach mit Franziska Deichsel, Camelia Vana und Nele Kaufmann gleich drei Mädels am Start. Deichsel schlug über die 100 m Rücken als Zweite an. Vana gewann sogar bei ihren ersten „Oberfränkischen“ den Titel über die 100 m Brust. Kaufmann musste sich über die 100 m Brust ihrer Vereinskameradin beugen, aber bei ihren anderen fünf Starts gewann sie viermal. Sie siegte über die 50 m Schmetterling, 50 m Rücken, 100 m Freistil und 100 m Lagen. Zweite wurde sie über die 50 m Rücken.

Im Jahrgang 2016 überragte Frederik Deichsel die Konkurrenz. Bei sechs Starts schlug er jeweils als Erster an. Vor allem in seiner Hauptschwimmart Brust siegte er deutlich über die 50-, 100- und 200-Meter-Strecke.

Im am stärksten besetzten Jahrgang 2015 kämpften sieben Kulmbacher Talente um Treppchenplätze. Noah Deichsel fehlte erkrankt. Emma Garbutt schaffte es dreimal aufs Treppchen mit zweiten Plätzen über die 50 m Schmetterling, 100 m Brust und



Frederik Deichsel gewann sechs oberfränkische Titel für den ATS Kulmbach.

Foto: Karl Heinz Weber

100 m Lagen. Mariella Kutschka, Meike Schuster, Lina Knapich und Lola Day vom ATS verpassten teilweise knapp die Medaillenränge.

Simon Weber mit sechs Medaillen

Finn Thai holte sich über die 100 m Brust Silber. Simon Weber startete sechsmal und gewann jeweils Silber über die 50 m Freistil, 50 m Rücken und 100 m Rücken. Über die 100 m Lagen, 50 m Rücken und 200 m Freistil heimste er drei Titel ein.

Im Jahrgang 2014 überzeugten Max Garbutt und Jakob Deichsel mit guten Zeiten und standen jeweils zweimal auf dem Treppchen.

Im stark besetzten Jahrgang 2013 wurde Gordi Skrynichenko über die 100 m Rücken Dritter. Jonas Weber siegte über die 100 m Brust. Valeria Martel ging medallentechnisch leer aus.

Im Jahrgang 2012 erschwamm sich Josefine Beck über 100 m Brust und 200 m Freistil jeweils Bronze. Bei den Jungs wurde Marcel Maier über die 50 m Rücken Meister und holte weitere drei Silbermedaillen nach Kulmbach. Anton Meisel schlug über die 100 m Brust auf Platz 3 an. Einen starken Tag hatte Mi-

ran Nabu, der über 50 m Schmetterling, 50 m Freistil und 50 m Brust sich jeweils den Titel sicherte.

Johanna Matschke holte im Jahrgang 2011 vier Medaillen und siegte über die 50 m Brust. Dabei unterbot sie mit 39,14 Sekunden erstmals die 40-Sekunden-Marke. Linos Kleinheinz schlug über die 200 m Freistil als Dritter an. Yannick Burmann siegte über die 50 m Rücken und 400 m Freistil. Im Jahrgang 2010 war Clara Schneider für den ATS im Rennen und wurde Dritte über die 50 m Brust.

Vannessa Burmann siegt fünfmal

Jonathan Matschke (Jg. 2009) stand über die 200 m Freistil und 100 m Rücken jeweils als Dritter auf dem Treppchen. Vanessa Burmann holte bei fünf Starts im Jahrgang 2008 Siege über 50 m Schmetterling, 50 m Rücken, 50 m Freistil, 100 m Freistil und 100 m Lagen.

Nach diesen Titelkämpfen wurden Franziska Deichsel, Nele Kaufmann, Camelia Vana (alle Jg. 2017), Frederik Deichsel (2016), Noah Deichsel, Emma Garbutt und Simon Weber (alle 2015) in die Oberfrankenauswahl berufen.

khv

Trainingslager in Furth im Wald

Lösau Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach führte in den Herbstferien ein Trainingslager in Furth im Wald durch. Mit insgesamt 32 Kindern und Jugendlichen machten sich vier Trainer und Betreuer auf den Weg in den Bayerischen Wald. Übernachtet wurde in der Jugendherberge und das Training wurde im örtlichen Hallenbad und der Dreifachhalle durchgeführt.

In dem vier Tage dauernden Aufenthalt wurden sechs Trainingseinheiten im Wasser und sechs Athletikeinheiten durchgeführt. Außerdem standen eine Nachtwanderung und Spiele auf dem Programm der ATS-Schwimmer.

Das Programm verlangte den Schwimmern als auch den Trainern viel ab. Unter anderem wurden im Wasser Konditions-



Unser Bild zeigt das ATS-Team im Trainingslager mit Trainern.

Foto: Karl Heinz Weber

einheiten geschwommen und an der individuellen Technik gearbeitet. Auch Staffeln und lustige Spiele im Wasser standen auf dem Programm. In der Halle gab es Gymnastik, Spiele, Athletik und Laufseinheiten. Natürlich durfte ein Zirkeltraining und ein Test (Landesvielseitigkeitstest) des Deutschen Schwimmverbandes) nicht fehlen. Beim Abschlussabend wurden in der Disco -trotz Muskelkater- in der Jugendherberge gefeiert.

Karl Heinz Weber

SCHWIMMEN

Brugger Vizemeister

Wuppertal Der für den SV Bayreuth startende 16-jährige Kulmbacher Simon Brugger ist bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal sensationell stark geschwommen. Der Freistilspezialist startete über vier Distanzen.

Brugger sorgte gleich am ersten Wettkampftag für eine Überraschung. Mit neuem bayerischen Altersklassenrekord belegte er hinter Moritz Bockes (Jg. 2003) von der SG Stadtwerke München den zweiten Platz über 1500 Meter in 15:03,46 Minuten. Am zweiten Wettkampftag qualifizierte er sich für das B-Finale über die 200 m Freistil und schwamm in 1:48,40 Minuten auf Platz 11. Am Tag 3 trat er über 800 m Freistil an, wurde in 7:55,43 Minuten hervorragender Fünfter. Am letzten Wettkampftag standen für ihn noch die 400 m Freistil auf dem Programm. In 3:47,10 Minuten schlug er knapp hinter dem Dritten auf Platz 4 an und verfehlte knapp seine zweite Medaille.



Simon Brugger schwamm bei der deutschen Kurzbahnmeisterschaft stark. Foto: Weber/Archiv

Auf allen Strecken verbesserte Brugger die bis dahin bestehenden bayerischen Altersklassenrekorde. Der Kulmbacher war der jüngste Teilnehmer auf seinen Wettkampfstrecken.

Der zweite Kulmbacher Spitzenschwimmer, Finn Kleinheinz, war nach einer überstandenen Erkrankung außer Form und deshalb nicht am Start. Beide sind jetzt auf einem einwöchigen Trainingslehrgang des Deutschen Schwimmverbandes. *khv*

Bayerische Rundschau vom 19.11.2025, Seite 22

SCHWIMMEN

ATS-Nachwuchs überzeugt in Hof

Hof Beim Herbstschwimmfest des SV Hof war der ATS Kulmbach mit einem starken Team am Start. Vereine aus Nordbayern und vom Post-SV Leipzig kämpften über die 50- und 100-Meter-Strecken um die Plätze. Beim „kindgerechten Schwimmen“ ging es über 25 Meter.

Bei den Jahrgängen 2018 und 2019 schafften es vom ATS Annika und Elias Deichsel sowie Leni Döring, Mia Metzger und Marie Potstada in den verschiedenen technischen Strecken jeder mindestens einmal aufs Treppchen.

Im Jahrgang 2017 startete Nele Kaufmann auf fünf Strecken und schlug ebenso oft als Erste an. Am stärksten ist ihre Leistung über die 50 m Freistil einzustufen, wo sie nach 42,00 Sekunden anschlug.

Bei den Jungs räumte Frederik Deichsel (Jg. 2016) kräftig ab. Bei sechs Rennen siegte er fünfmal. Seine stärkste Leistung zeigte er über 100 m Freistil, die er in 1:24,37 Minuten gewann.



Absolut nicht alltäglich der dreifache Erfolg über 50 m Freistil im Jahrgang 2015 mit (von vorne) Noah Deichsel (2.), Finn Thai (3.) und Sieger Simon Brugger. Foto: Weber

Nur über die 100 m Lagen fand er in Emil Kowaluk vom SV Bayreuth seinen Meister und musste sich mit Platz 2 begnügen.

Auch Max Garbutt (Jg. 2014) startete sechsmal und holte fünf Siege. Nur über die 100 m Brust

reichte es nicht zum Sieg. Seine stärkste Zeit schwamm er in 1:18,89 Minuten ebenfalls über die 100 Meter Freistil. Einen weiteren Sieg zur guten Kulmbacher Bilanz steuerte seine Schwester Emma (Jg. 2015, 100 m Brust in 1:45,72.) bei, ebenso wie Valeriia Lysak (Jg. 2008, 50 m Brust in 41,39) und Franziska Deichsel (Jg. 2017, 50 m Brust in 59,77).

Zwei Siege verbuchten jeweils Miran Nabu (Jg. 2012, 100 m Freistil in 1:05,87 und 100 m Rücken in 1:28,34) und Simon Weber (Jg. 2015 über 50 m Freistil in 37,63 und 50 m Rücken in 43,86).

Einen nicht alltäglichen Erfolg feierte ein ATS-Trio im Jahrgang 2015. Über die 50 m Freistil siegte Simon Weber vor seinen Vereinskameraden Noah Deichsel und Finn Thai.

Insgesamt erschwammen sich die Kulmbacher 22 Gold-, 18 Silber- und 21 Bronzemedailien. Die Trainer notierten 84 persönliche Bestzeiten. *khzw*

SCHWIMMEN

Paul Deichsel mit Bestzeit

Essen Paul Deichsel nahm als einziger Schwimmer für den ATS Kulmbach bei den deutschen Meisterschaften der Masters in Essen teil. Er erkämpfte sich mit persönlichen Bestzeiten auf seinen Spezialstrecken, den 50 und 100 Meter Rücken mit 29,37 Sekunden und 1:03,89 Minuten den 18. beziehungsweise 20. Platz in einer sehr gut besetzten AK 20.

Ebenfalls ATS-Mitglieder, aber für den SV Bayreuth bzw. den SC Regensburg startende, waren Markus, Maximilian und Stephan Deichsel. Am erfolgreichsten war hier Markus Deichsel, der mit der Staffel des SV Bayreuth in der AK 80 deutscher Meister über die 4 x 50 Meter Freistil und 4 x 50 Meter Lagen wurde. Im Einzel belegte er Rang 11 (100 m Rücken), 15 (100 m Lagen), 13 (50 m Rücken) und 16 (50 m Freistil).

Maximilian Deichsel wurde in der AK 30 Siebter (200 m La-



Die Brüder Markus (links) und Paul Deichsel.

Foto: privat

gen), Achter (200 m Freistil), Zehnter (100 m Schmetterling) und Zwölfter (100 m Lagen). Sein Vater Stephan belegte in der AK 65 den dritten (200 m Freistil) und zweimal den vierten Platz (50 m Rücken und 100 m Lagen).

td



Die geehrten Sportler mit Ehrengästen.

Foto: Karl-Heinz Weber

ATS Kulmbach ehrt verdiente Sportler und Mitglieder

Kulmbach Zur Ehrung für sportliche Erfolge von Kindern und erwachsenen Mitgliedern des ATS Kulmbach lud der Hauptverein in die ATS-Stadiongaststätte ein. Außerdem wurden langjährige Mitglieder geehrt. Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner führte zusammen mit dem Vorsitzenden für Verwaltung, Uwe Kern, durch den Ehrenabend und übergab den verdienten Sportlern ihre Auszeichnungen.

Landrat Klaus-Peter Söllner war ebenfalls Gast der Veranstaltung. Auch Zweiter Bürgermeister Frank Wilzok und der Dritte Bürgermeister Ralf Hartnack beehrten die ATS-Sportler.

Anerkennung für Erfolge

Aus der Turnabteilung wurde Katrin Straubinger, aus der Tischtennisabteilung Gregor Zech, aus der Boxabteilung Patrick Hoff und Alexander Stock geehrt.

Folgende Kinder und Jugendliche aus der Schwimmabteilung wurden ausgezeichnet: Elias Brugger, Yannick Burmann, Frederik Deichsel, Jakob Deichsel, Noah Deichsel, Max Garbutt, Marcel Maier, Johann Matschke, Miran Nabu und Camella Vana.

Die Erwachsenen Anna und Simon Brugger, Vanessa Burmann, Markus Deichsel, Maximilian Deichsel, Michael Deichsel, Paul Deichsel, Stephan

Deichsel und Theresa Deichsel, Finn Kleinheinz, Julian Matschke und Diana Urbansky bekamen ebenfalls ihre Anerkennung.

Mehr als 50 Jahre Mitglied sind Stephan Deichsel (Schwimmen), Horst Reiner, Michael Herold, Monika und Gert Langer (alle Leichtathletik), Thomas Mücke (Faustball), Margarete Schulte (Tennis, Turnen) und Ute Stübinger (Turnen).

Karl-Heinz Weber



Alle Pokalgewinner der Vereinsmeisterschaften.

Foto: Karl Heinz Weber

ATS Schwimmer feiern Weihnachten

Kulmbach Eine kurzweilige Weihnachtsfeier konnten die fast 130 Aktiven, Eltern und Freunde der ATS-Schwimmabteilung erleben. Im Saal der Kirche Sankt Hedwig wurden auch die Siegerehrungen der Vereinsmeisterschaft durchgeführt.

Dabei wurden die „Minimeister“, „Besten Nachwuchsschwimmer“, „Besten Mastersschwimmer“ und natürlich die Vereinsmeisterinnen und Vereinsmeister ausgezeichnet. Die erfolgreichsten Schwimmer

erhielten bei der Ehrung durch Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner schöne Pokale und alle Teilnehmer eine Urkunde.

Viel Lob gab es auch für die Kampfrichter, Trainer, die Abteilungsleitung um Kieran Garbutt und natürlich die vielen freiwilligen Händler im Verein. Ein Jahresrückblick von Theresa Deichsel zeigte die sportlichen Höhepunkte der „ATS-Schwimmer“, das Trainingslager in Furth im Wald, besuchte und ausgerichtete Wettkämpfe

oder den Tennen Triathlon in Trebgast. Für den Bezirkskader haben sich Franziska und Frederik Deichsel sowie Nele Kaufmann und Simon Weber qualifiziert. Auch einen Ausblick auf kommende Aktivitäten für das Jahr 2026 schloss sich an.

Ein kurzweiliges Quiz präsentierten Jonathan und Julian Matschke und die teilnehmenden Teams konnten ihr Wissen über den Schwimmsport beweisen. Weihnachtslieder sangen Kinder und Erwachsene und

wurden dabei auch von Mariella Kutschka auf der Querflöte begleitet. Karl Heinz Weber präsentierte ein Schwimmer-Gedicht zum mitmachen. Höhepunkt war aber eindeutig der Besuch vom Nikolaus. Außer kleinen Geschenken brachte er (Hannes Schomacher) auch lobende und mahnende Worte für die verschiedenen Trainingsgruppen mit. Ein weiteres Weihnachtslied sorgte für einen harmonischen Abschluss der Feier.

Karl Heinz Weber

ATS Kulmbach kämpft um Klassenerhalt

SCHWIMMEN Die Kulmbacher holen in der Landesliga Bayern bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften den 13. Platz und stehen damit auf dem Relegationsrang.

Bamberg Mit einem krankheitsgeschwächten Team startete der ATS Kulmbach beim Landesligadurchgang in Bamberg. Mit dabei waren Yannick Burmann, Felix Deichsel, Paul Deichsel, Kieran Garbutt, Jonathan Matschke, Julian Matschke und Franz Prell.

Eine Mannschaft musste 34 unterschiedliche Strecken absolvieren und der ATS hatte nur sieben Schwimmer. Das bedeutete, dass fast jeder über die maximal erlaubte Anzahl von fünf Starts ins Wasser musste. Aufgrund eines verpassten Starts und einer Disqualifikation fehlten den Kulmbachern am Ende die Zähler von zwei Strecken.

Julian Matschke als Punktergarant

Mit 2140 Punkten und den maximal erlaubten fünf Starts (50, 100 und 200 Meter Schmetterling, 100 Meter Freistil und Lagen) sammelte Julian Matschke die meisten Punkte. Mit seiner Zeit von 57,53 Sekunden über 100 Meter Freistil erzielte er außerdem auch die zweitbeste Einzelleistung der ATSler mit 473 Punkten. Die Maximalpunktzahl pro Strecke beträgt 1000 Punkte, die gleichbedeutend mit dem Weltrekord sind. Nur Paul Deichsel, der die gleiche Strecke in 57,14 Sekunden beendete, erreichte mit 483 mehr Punkte. Auch über seine Parade-Strecken 50 (29,38 Sekunden) und 100 Meter (1:04,44 Minuten) Rücken zeigte Deichsel gute Leistungen, die über 400 Punkte (426 und 421) einbrachten. Das gelang nur noch Julian Matschke über die 50 (27,5 Sekunden, 465 Punkte) und 100 Meter (1:03,35, 427) Schmetterling und 100 Meter Lagen (1:04,95, 436).

Routinier Franz Prell holte auf allen seinen fünf Strecken konstant über 300 Punkte. Seine beste Leistung waren die

200 Meter Freistil, die er in 2:17,60 Min. (368) schwamm.

Sechs persönliche Bestleistungen

Nur geringfügig langsamer über diese Strecke war Jonathan Matschke. Bei 2:19,68 Minuten blieb schließlich die Uhr stehen und bescherte dem ATS weitere 351 Punkte. Auch über 200 Meter Brust und Schmetterling sowie 400 Meter Freistil erzielte er persönliche Bestzeiten.

Neben 50 und 100 Meter Brust trat Yannick Burman auf den wenig geliebten Lagen über 400 Meter und über 1500 Meter Freistil an. Sein Einsatz wurde mit drei persönlichen Bestzeiten

belohnt. Die Mannschaft vervollständigten die beiden „Oldies“ Felix Deichsel und Kieran Garbutt. Beide sind zurzeit nicht im Training und unterstützen vor allem auf den kürzeren Strecken Deichsels beste Leistung waren 27,11 Sekunden über 100 Meter Freistil (395), Garbutt punktierte mit seiner Zeit von 30,02 Sekunden über 50 Meter Schmetterling (358).

Insgesamt holte die erste Mannschaft des ATS Kulmbach 11.139 Punkte (700 mehr als vergangenes Jahr) und landete so auf dem 13. Platz in der Landesliga Bayern. Ob diese Punktzahl für einen Verbleib in der Landesliga ausreicht, wird sich erst Mitte Februar

zeigen, wenn alle Durchgänge der Bezirksliga ausgetragen wurden. Nach der Umstrukturierung der Bayern- und Landesliga Bayern gelten seit diesem Jahr folgende Regelungen: In beiden Ligen gibt es sowohl 16 weibliche als auch 16 männliche Teams, das heißt in der Bayernliga sind es sechs weitere Mannschaften, in der Landesliga vier weniger als die Jahre zuvor. Außerdem wurde eine Relegationsregel eingeführt. Das bedeutet, dass zusätzlich zu den zwei letzt-/crstplatzierten Mannschaften, drei weitere ab- beziehungsweise aufsteigen können, wenn sie im Vergleich zu der anderen Liga schlechter beziehungsweise besser sind.



Die Kulmbacher Schwimmer-Riege mit (v. l.) Yannick Burmann, Kieran Garbutt, Julian Matschke, Jonathan Matschke, Paul Deichsel, Franz Prell und Felix Deichsel.

Foto: Theresa Deichsel

Auf den ersten Platz mit 18.203 Punkten kamen die Schwimmer des SC Regensburg vor dem 1. FC Nürnberg II (17216).

Die ATS-Ergebnisse im Überblick:

Julian Matschke (5 Starts / 2140 Punkte), Paul Deichsel (5/2067 Julian Matschke (5/1936), Franz Prell (5/1684), Jonathan Matschke (4/1476), Felix Deichsel (4/1383), Kieran Garbutt (4/1218), Yannick Burmann (4/1171).

LANDESLIGA

BAYERN

1. SC Regensburg	18203
2. 1. FC Nürnberg II	17216
3. SC Landshut	16347
...	
13. ATS Kulmbach I	11139

ATS-Schwimmer freuen sich über Spende

Kulmbach Der Rotary Club Kulmbach (RC) unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit der Schwimmabteilung des Allgemeinen Turn- und Sportvereins Kulmbach 1861 (ATS Kulmbach) mit einer Spende von 1500 Euro. Eingesetzt soll das Geld vor allem für das alljährliche Jugend-Trainingslager des Vereins. Übergeben wurde die Spende von RC-Präsident Jochen Haueisen und Horst Hohener, dem Vorsitzenden des Rotary Hilfswerks Kulmbach am Rande einer Trainingsstunde der ATS-Schwimmer im Kulmbacher Hallenbad.

„Mit unserer Spende können wir eine Initiative unterstützen, die uns als Club auch sehr wichtig ist: Die Förderung des Jugend-

sports, der ein wichtiger Ausgleich zur Nutzung sozialer Medien ist“, erklärte Hohener.

Abteilungsleiter Kieran Garbutt, Theresa Deichsel und Elke Brehm von den ATS-Schwimmern zeigten sich erfreut über das Engagement des Rotary Clubs. „Damit können wir unserem Jugend-Trainingslager in der Oberpfalz einen professionellen Rahmen geben“, betonte Garbutt.

Der Rotary Club Kulmbach ist Teil einer weltweiten Vereinigung von Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft, die soziale Dienste leisten und sich zur Aufgabe gemacht haben, Freundschaft und Fairness im geschäftlichen und persönlichen Leben zu pflegen. red



Spendenübergabe am Beckenrand mit (von links) Horst Hohener, Vorsitzender des Rotary Hilfswerks, Elke Brehm von der ATS-Schwimmabteilung, RC-Präsident Jochen Haueisen, ATS-Abteilungsleiter Kieran Garbutt und sportliche Leiterin Theresa Deichsel von der Schwimmabteilung.

Foto: Leonie Prell